DIABETES IN ÖSTERREICH

Novo Nordisk – führend in der Diabetesversorgung

Wussten Sie schon?

DIABETES IST EINE DER HÄUFIGSTEN TODESURSACHEN DER WELT. IN ÖSTERREICH STERBEN DARAN 10.000 MENSCHEN PRO JAHR[1]. ALLE 50 MINUTEN EINER.

UNSERE FORDERUNGEN FÜR MENSCHEN MIT DIABETES:

1

Innovationen sollen auch in Österreich bei Menschen mit Diabetes ankommen – und das rechtzeitig!

- Gleichpreisigkeit für Innovationen mit vergleichbarem Patientennutzen statt der rigiden minus 10% Preisregel.
- Österreich bei der Erstattung als letztes Land der EU27? Bereitschaft zu einem Preisniveau wie in anderen, wirtschaftlich vergleichbaren Ländern in Europa bringt Innovationen rechtzeitig zu Menschen mit Diabetes.

2

Ärzte müssen chronische Erkrankungen wie Diabetes Leitlinien-konform behandeln dürfen!

- Nicht alle Menschen mit Diabetes bekommen die für sie optimale Therapie! Sparzwänge führen zu Einschränkungen: Ärzte können entgegen nationaler und internationaler Leitlinien erst dann GLP-1-RA verordnen, wenn die Krankheit bereits fortgeschritten ist. Dies trotz Preisniveau unter Europaschnitt.

3

Frühzeitig moderne Therapien einsetzen statt teurer Reparatur-Medizin! Gesamtheitliche Betrachtung der Kosten für Diabetes führt zur Entlastung des Gesundheitssystems.

- Kosten für Diabetes pro Jahr: 3 Mrd. EUR[1]. 48% müssen für teure Folgeerkrankungen ausgegeben werden: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputationen, Dialyse.
- Diabetes-Medikamente machen nur 6% der Diabeteskosten aus[2], können aber teure Folgeerkrankungen verzögern, reduzieren oder sogar verhindern.

MAG. EVELYN DEVUYST, MAS
Governmental Affairs Director
Novo Nordisk Pharma GmbH
evdt@novonordisk.com
+43 664 8269333

DR. BERNHARD ECKER
General Manager
Novo Nordisk Pharma GmbH
bhec@novonordisk.com
+43 1 405 15 01

NOVO NORDISK: TÜRÖFFNER ZU EINEM LEBEN IN GESUNDHEIT

Unsere Wissenschaftler entwickeln laufend innovative Arzneimittel und moderne Behandlungsoptionen, um Diabetes, Adipositas und andere schwere chronische Stoffwechsel-Krankheiten zu besiegen. Mehr als 10,7 Mio. Euro hat Novo Nordisk von 2016-2020 in Forschung & Entwicklung in Österreich investiert[3]. Darunter 28 klinische Studien mit knapp 620 Patienten, die die Patientenversorgung verbessern und positiven Einfluss auf die umliegende Wirtschaft haben. Im Zentrum der Forschung von Novo Nordisk steht das natürliche Hormon GLP-1. Untersucht werden insbesondere seine Wirkung auf Gewichtsabnahme, Hunger-Sättigungs-Mechanismen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Weitere Moleküle und Kombinationen mit hohem Wirkpotenzial sind in Entwicklung.

Der Zugang zu innovativen Behandlungsoptionen und Arzneimitteln ist im Interesse der Patienten sicherzustellen. Novo Nordisk arbeitet gemeinsam mit Behandlern, Betroffenen, politischen Entscheidungsträgern und Institutionen, um Wege zu Innovation und Prävention zu erschließen.

ZAHLEN UND FAKTEN

800.000 **Diabetes mellitus Erkrankte in Österreich**[1]

- **Jeder 10.** leidet an Diabetes mellitus
- **1/3** der Betroffenen **weiß nichts davon**

Zusätzlich: **300.000** **Menschen mit Prädiabetes**[1]

85-90% aller Menschen mit Diabetes leiden an Typ-2-Diabetes[1]

Übergewicht
Adipositas
Bewegungsmangel
} erhöhen das Risiko für Typ-2-Diabetes[11]

2045: MEHR ALS 1 MILLION Menschen mit Diabetes in Österreich[1]

45% der hospitalisierten **COVID-19 Patienten** in Europa leiden an Diabetes.[4] Das macht **ein Viertel** aller während der Pandemie im europäischen Gesundheitswesen anfallenden Kosten aus.

Alle 50 Minuten stirbt in Österreich ein Mensch an den Folgen von Diabetes. Das sind **10.000** Menschen im Jahr.[1]

50% der Diabetes-Typ-2-Todesfälle sind auf kardiovaskuläre Erkrankungen zurückzuführen.[5]

An Diabetes erkrankte Erwachsene haben ein **ZWEI- BIS DREIMAL HÖHERES** Risiko einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden.[6]

85 % DER FUSSAMPUTATIONEN haben diabetisches Fußsyndrom[7] als Ursache. Das bedeutet, dass **85 %** der Fußamputationen mit richtiger Behandlung vermeidbar wären. Zusätzlich erschwerte die Covid-19-Pandemie die Patientenversorgung, was die Zahl an Amputationen ansteigen lässt.[8]

200 Menschen erblinden pro Jahr in Österreich als Folge von Diabetes mellitius.[1]

Diabetes richtet nicht nur körperlichen Schaden an, er hat auch tiefgreifende Auswirkungen auf die Psyche. Diabetiker leiden **zweimal so häufig** an **Depression.**[9]

Die **Gesamtkosten** des Diabetes in Österreich betragen rund **3 Milliarden Euro**.

48% dieser Ausgaben müssen für Spätkomplikationen aufgewendet werden[2] - **das sind rund 1,5 Mrd. Euro, die effektiver investiert werden könnten.**

Nur ~6%[2] der Ausgaben bei Diabetes werden in effektive Medikamente investiert - **frühe Diagnose und medikamentöse Sekundärprävention** kann teure Spätfolgen verhindern.

Die jährlichen Ausgaben für Typ-2-Diabetiker mit **kardiovaskulären Erkrankungen** sind mehr als **doppelt so hoch** wie jene für Menschen, die nur an Typ-2-Diabetes leiden.[10]

Durchschnittliche **Zusatzkosten pro Jahr**[2] für einen Menschen mit **Typ-2-Diabetes** in Österreich: **~€3.945**

1 FACE DIABETES – Zahlen und Fakten zu Diabetes mellitus https://www.facediabetes.at/zahlen-und-fakten.html
2 Österreichischer Diabetesbericht 2017. Wien: Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
3 Data on file. Novo Nordisk, 2021. Full report: https://www.novonordisk.com/content/dam/nncorp/global/en/sustainable-business/pdfs/blueprint-diabetes-clinical-research.pdf
4 Association of Diabetes and Severe COVID-19 Outcomes: A Rapid Review and Meta-Analysis, Journal of Endocrinology and Metabolism, 2020
5 IDF Diabetes Atlas – 7th Edition, International Diabetes Federation, 2015
6 Diabetes mellitus, fasting blood glucose concentration, and risk of vascular disease: A collaborative meta-analysis of 102 prospective studies, Lancet, 2010
7 Epidemiology of major lower extremity amputations in individuals with diabetes in Austria, 2014-2017: A retrospective analysis of health insurance database – Diabetes Research and Clinical Practice, 2020
8 Diabetes-related major and minor amputation risk increased during the COVID-19 pandemic, Journal of the American Podiatric Medical Association, 2020
9 Psychische Erkrankungen und Diabetes mellitus – Springer Link, 2016
10 The Impact of Cardiovascular Disease on Medical Care Costs in Subjects With and Without Type 2 Diabetes, Diabetes Care, 2002
11 https://www.oedg.at/patienten/diabetes-buch/Kapitel-4-Ursachen-und-Risikofaktoren.pdf

Novo Nordisk 07/2021, AT21PA00004